

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 6. September.

(Dienstag.)

1808.

Nro. 29.

Da es erforderlich ist, daß die Todesfälle derjenigen Großherzoglichen Unterthanen, welche außer ihrer Heimath sterben, so weit thunlich, denen Pfarrern der heimathlichen Gemeinden der Verstorbenen angezeigt werden, damit sie in die Sterb-Protokolle derselben nachrichtlich eingetragen werden können, als wird sämtlichen Pfarrern des Fürstenthums Starkenburg hiermit angefügt, daß wann eine, einem andern Kirchspiel der Großherzoglichen Staaten zugehörige Person, in den ihnen anvertrauten Kirchspielen sterben sollte, sie ohnverweilt den Todesfall, unter thunlichster Angabe der Zeit, zu welcher es geschehen, dem Pfarrer des heimathlichen Kirchspiels der verstorbenen Person schriftlich anzeigen sollen, wie dann auch in Ansehung derjenigen Unteroffiziers und Soldaten, welche aus den Großherzoglichen Staaten gebürtig sind, und entweder in der Garnison oder im Felde sterben, abseiten des Großherzoglichen Ober-Kriegs-Collegs an sämtliche Militär-Behörden, gleiche Verfügung bereits erlassen worden, wornächst ihnen Pfarrern weiter anbefohlen wird, daß sie dergleichen Todesfälle, auf den Tag, an welchem ihnen die Anzeige davon zukommt, unter Beziehung auf dieselbe nach deren Inhalt und namentlich mit Bemerkung der darin angegebenen Zeit des Absterbens, in die einschlägige Sterb-Protokolle ihrer Kirchspiele eintragen, fort die Anzeige wohl aufbewahren sollen. Darmstadt den 18ten Aug. 1808.

Großherzoglich Hessischer für das Fürstenthum Starkenburg angeordneter
Kirchen- und Schulrath.

vt Berghelmann.

Ausländische Nachrichten.

London, vom 13. Aug.

Der Kanonierbrük, Encounter, der am 17ten dieses aus der Rihede von Lissabon abgefeselt war, ist zu Plymouth ankommen. Nach seiner Auffsage war Gen. Junot aus dem Fort St. Julien mit 1300 Mann gerückt, ohne daß man wußte, zu welchem Zwecke. Seine Freunde, die Russen, schienen den größten Theil der Mannschaft ihrer Schiffe ans Land gesetzt zu haben, und die Forts und Küstenbatterien zu vertheidigen. — Aus Bombay wird unterm 2ten Febr. folgendes gemeldet: „Man sagt, daß der König von Persien Combroom an die Franzosen abgetreten habe, und daß von hier eine Eskadre abgefeselt sey, um die franz. Besatzung, welche Besitz davon nehmen soll, aufzufangen. Wir erfahren gleichfalls, daß

ein franz. General und 300 Partisans zu Teeran angekommen sind, in der Absicht, sich einen Weg nach Indien zu bahnen (Aus dem Evening-Star, nach einem Pariser Bl.)

Amsterdam, vom 29. Aug.

Der ehemalige Vastast im Haag ist zur Aufnahme der königl. Waisen dritter Classe zugerichtet worden.

Die Reise des Königs nach Friesland und Ostfriesland scheint vor jetzt ausgesetzt. — Die Truppen, die sich noch im Lager von Boesdorp befanden, so wie die Garnison von Haag, haben Ordre erhalten, sogleich den Marsch nach Breda anzutreten, wo sie ihre weitere Bestimmung erfahren werden. Gestern Morgen sind diese Truppen auch bereits über Delft, Rotterdam etc. aufgebrochen. Ein Husaren-Regiment hat denselben Weg genommen. —

